Energie clever nutzen – Teil 22

Das Ende von A+++: Das neue Energielabel

as Energielabel gibt es schon für mehr als 16 Produktarten: von klassischen Haushaltsgeräten über Fernseher bis hin zu Heizkesseln und Klimageräten. Das Label soll den Energiekonsumenten schon beim Gerätekauf ermöglichen, den zukünftigen Energieverbrauch einzuschätzen und zu beurteilen. Wie Umfragen ergaben, kennen 95 Prozent der europäischen Bürgerinnen und Bürger das Energielabel, und bei immerhin 85 Prozent beeinflusst es die Kaufentscheidung von Haushaltsgeräten. Dazu dient die bekannte, ähnlich dem Ampelsystem eingefärbte, Pfeilgrafik (siehe Bild unten). Die linke, färbige Pfeilskala wurde anfänglich, je nach Geräteart, mit den Buchstaben "G" (= sehr schlecht = relativ hoher Energieverbrauch) bis "A" (= sehr gut = relativ geringer Energieverbrauch) bezeichnet. Der schwarze Pfeil rechts zeigt sodann die Einstufung des Geräts in eine Energieverbrauchsklasse.

Anpassungsbedarf

Leider unterschätzten die Hersteller den rasanten technischen Fortschritt. Man sah sich daher schon bald dazu gezwungen, zusätzliche Zwischenstufen bei der A-Produktklasse einzuführen und behalf sich mit der Anfügung von einem bis drei Pluszeichen. Die Folge waren ein "Klassifizierungs-Wildwuchs" von Geräten mit A, A+, A++, A+++ und verwirrte Konsumenten. Die EU hat daher 2017 die Energielabel-Verordnung überarbeitet.

Die wichtigsten Änderungen

Anhebung des Klassifizierungs-Levels,
Rückkehr zur ursprünglichen, einfacheren

- Skala von "A" bis "G" und Wegfall der unübersichtlichen Plus-Zusätze.
- Eine Anpassung der Produktklassengrenzen wird immer dann durchgeführt werden, sobald 30 Prozent der auf dem EU-Markt verkauften Produkte in die oberste Energie-Effizienzklasse "A" oder wenn 50 Prozent in die obersten zwei Energie-Effizienzklassen "A" und "B" fallen.
- Durch die strengere neue Skala wird es daher zu Beginn noch keine "A"-Klasse-Produkte und teilweise sogar auch keine "B"-Klasse-Produkte geben. Zudem werden die untersten Energie-Effizienzklassen, wenn diese wegen der EU-Mindestanforderungen nicht mehr erlaubt sind, grau dargestellt.
- Einführung eines nicht öffentlichen Produktregisters zur Unterstützung der Marktbehörden in den EU-Mitgliedstaaten bei der Marktüberwachung.
- Zukunftstaugliche Bestimmungen für Software-Updates, intelligente Geräte usw.
- Für die Konsumenten wird außerdem eine öffentliche Produkt-Datenbank zur Verfügung gestellt, um Haushaltsgeräte technisch vergleichen zu können.

Übrigens: In Österreich informiert schon heute die Web-Plattform www.topprodukte.at über die Energieeffizienz von Haushaltsgeräten.

Umstellungsphase

Waschmaschinen, Geschirrspüler, Kühl- und Gefriergeräte, Fernseher sowie Lampen und Leuchten sollten schon Ende 2019 mit dem neuen Energielabel im Handel verfügbar sein. Bei Wäschetrocknern, Staubsaugern, Heizun-

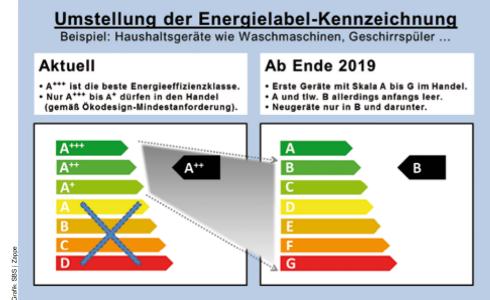
Steyrer ENERGIE SPAR OFFENSIVE

gen, Warmwasserbereitern usw. gilt die Neuordnung der Energie-Effizienzklassen frühestens in fünf bis sechs Jahren.

Wermutstropfen: Da die neue Energielabel-Skalierung erst nach und nach je Produktart eingeführt wird, könnte es anfangs schwierig werden, den Durchblick zu behalten. Denn künftig sollen Kunden B-, C- oder D-Geräte kaufen, die zwar hocheffizient, bald aber wegen des strengeren Reglements nicht mehr als A+, A++ oder A+++ ausgewiesen werden. A-Geräte nach dem neuen System wird es ja erst wieder nach einer entsprechenden technischen Weiterentwicklung geben. Während also z. B. Wäschetrockner mit A+++ noch die nächsten Jahre so als Topklasse deklariert werden, wird es diese Kennzeichnung bei Waschmaschinen bald nicht mehr geben.

Resümee

Die Übergangsphase wird leichte Irritationen bei den Konsumenten auslösen. Dennoch wird Energie-Effizienz ein wichtiges Kaufkriterium bleiben, wovon die Verbraucher punkto geringerer Betriebskosten nachhaltig profitieren.



Die EU-Energielabel-Verordnung ist überarbeitet worden. Durch die Umstellung des Energielabels entspricht z. B. ein bisher mit "A++" eingestuftes Haushaltsgerät (Grafik links) künftig beispielsweise der neuen Energieeffizienzklasse "B" (Grafik rechts)



Mehr zum Thema:

Web-Plattform der Klimaschutz-Initiative "klima:aktiv" für den technischen Vergleich von Haushaltsgeräten u.v.m.: www.topprodukte.at

Mehr erfahren unter: www.stadtbetriebe.at

...ein starkes Stück Stadt